

Lokales Gesundheitsprofil

Dieses Dokument wurde vom Dienst „*Observatoire de Santé de la Province de Liège*“ (Beobachtungszentrum für Gesundheit der Provinz Lüttich – in der Folge abgekürzt als OSLg) erstellt und fasst die wesentlichen Informationen über die Gesundheit der Einwohner der Gemeinde **Büllingen** zusammen:

Die hervorgehobenen Indikatoren betreffen Dichte, Alter, Lebenserwartung und Gesundheitsverhalten der Bevölkerung sowie die wichtigsten Todesursachen, die soziodemografischen und wirtschaftlichen Faktoren, die das Wohlbefinden der Bevölkerung beeinflussen können ...

Durch dieses lokale Gesundheitsprofil erhalten die Akteure im psychologischen, medizinischen und sozialen Bereich und die politischen Entscheidungsträger objektive Informationen, die als Grundlage für Überlegungen, Beschlussfassungen und die Umsetzung von gesundheitsfördernden Aktionen dienen können.



Zusammenfassung der Indikatoren

Büllingen im Vergleich zur **Provinz Lüttich**

DEMOGRAFIE

- **Bevölkerungsdichte**
 - **37 Einwohner/km²**
 - **283 Einwohner/km²**
- **Junge Menschen bis 25 Jahre**
 - **29,5 %**
 - **29,4 %**
- **Menschen, die 65 Jahre und älter sind**
 - **19,7 %**
 - **17,8 %**

SOZIOÖKONOMISCHE MERKMALE

Die wichtigsten sozioökonomischen Merkmale weisen auf eine vom Durchschnitt in der Provinz abweichende Situation hin.

- **Medianeinkommen**
 - **22 302 €**
 - **21 022 €**
- **Arbeitslosenquote**
bei den 15- bis 64-Jährigen und bei den 15- bis 24-Jährigen

▪ 4,1 %	8,8 %
▪ 16,6 %	33,2 %
- **Anteil der Begünstigten eines sozialen Eingliederungseinkommens oder einer gleichgestellten Sozialhilfe**
bei den 18- bis 64-Jährigen und bei den 18- bis 24-Jährigen

▪ 0,47 %	1,09 %
▪ 3,45 %	6,64 %
- **Anteil der Einelternfamilien**
 - **8,5 %**
 - **11,9 %**

LEBENSERWARTUNG

- **Lebenserwartung bei der Geburt** (siehe Erklärungen S. 6)
 - **Bei den Männern und bei den Frauen**
 - **83,3 Jahre** **85,4 Jahre**
 - **76,6 Jahre** **81,8 Jahre**

- **Lebenserwartung mit 65 Jahren** (siehe Erklärungen S. 6)
 - **Bei den Männern und bei den Frauen**
 - **20,3 Jahre** **21,2 Jahre**
 - **17,0 Jahre** **20,3 Jahre**

DIENSTLEISTUNGEN

- **Anteil des öffentlich bereitgestellten Wohnraums**
 - **0,1 %** des Gebiets

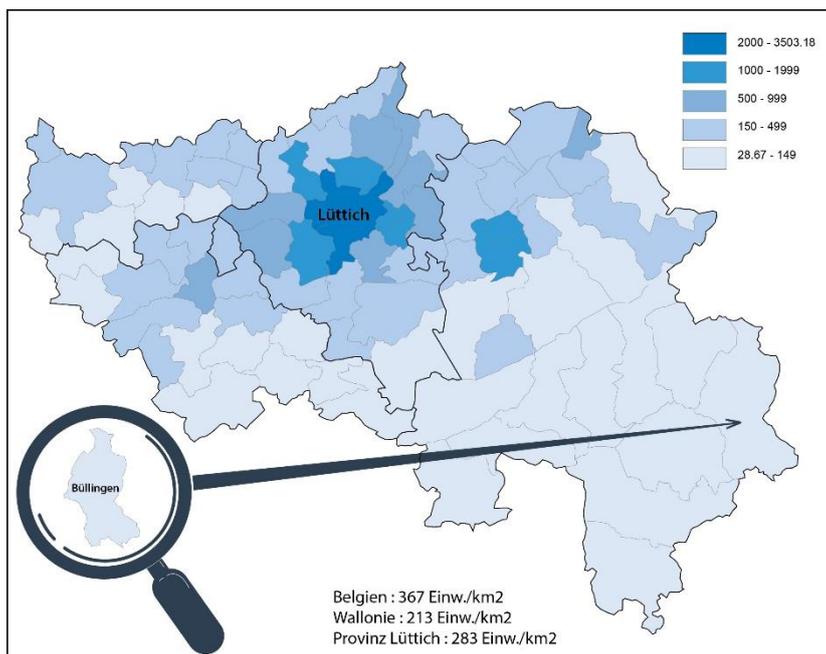
Zur Erinnerung: Die Wallonische Region möchte, dass jede Gemeinde ein Ziel von 10 % öffentlich bereitgestellten Wohnraum auf ihrem Gebiet anstrebt.

- **Anteil der vorschulischen Betreuungsplätze**
 - **31,8 %**
 - **28,6 %**

Im Jahr 2002 verpflichteten sich die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, bis 2010 Betreuungsplätze für mindestens 33 % der Kinder unter 3 Jahren bereitzustellen.

- **Anzahl Einwohner pro Hausarzt**
 - **2 761**
 - **1 015**

Bevölkerungsdichte pro Gemeinde, Provinz Lüttich, 1. Januar 2015

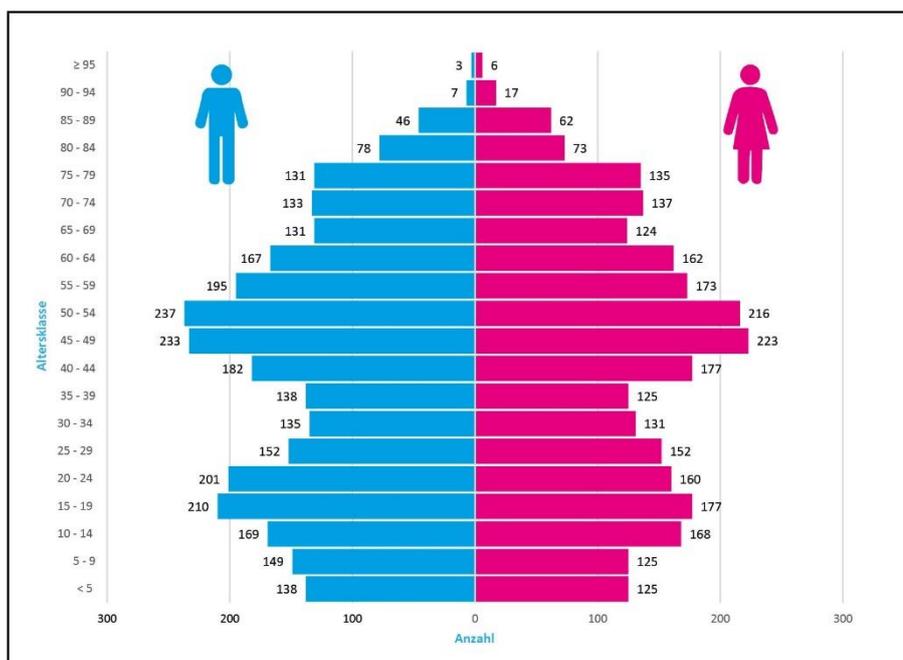


Mit 37 Einwohnern/km² liegt die *Bevölkerungsdichte* von Büllingen unter der Schwelle von 150 Einwohnern/km², einem Kriterium der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), das den ländlichen Charakter einer Gemeinde definiert.

Büllingen befindet sich im Osten der Provinz Lüttich. Sie ist eine der neun deutschsprachigen Gemeinden in Belgien, die die Deutschsprachige Gemeinschaft bilden.

Diskretisierung: manuell - Quelle: FÖD Wirtschaft-GD Statistik, Berechnungen: OSLg

Bevölkerungsstruktur der Gemeinde Büllingen, nach Alterskategorie und Geschlecht, in absoluten Zahlen, 1. Januar 2015



19,7 % der Bevölkerung sind 65 Jahre oder älter.

Dieser Anteil ist höher als in der Provinz Lüttich (17,8 %) und in der Wallonie (17,5 %).

Junge Menschen unter 25 Jahren machen 29,5 % der Bevölkerung aus, gegenüber 29,4 % in der Provinz Lüttich.

Quelle: FÖD Wirtschaft-GD Statistik, Berechnungen: OSLg

Soziodemografische und ökonomische Daten

Soziodemografie	Büllingen	Provinz Lüttich	Wallonie	Jahr
Gesamtbevölkerung ¹	5 503	1 094 791	3 589 744	2015
Ausländische Bevölkerung (% der gesamten Bevölkerung) ¹	8,5	10,6	9,8	2015
Bevölkerungsdichte (Anzahl Einwohner/km ²) ¹	37	283	213	2015
Geburtenrate pro 1.000 Einwohner ¹	9,3	11,4	11,4	2005-14
Alterungsindex (Anzahl Einwohner >65 Jahre /<20 Jahre) ¹	0,86	0,78	0,75	2015
Alleinerziehende (%) ²	8,5	11,9	12,2	2016
In der Steuererklärung angegebenes Medianeinkommen (€) ¹	22 302	21 022	21 214	2012
Verwaltungsmäßige Arbeitslosenquote (15- bis 64-Jährige) (%) ²	4,1	16,6	15,4	2015
Verwaltungsmäßige Arbeitslosenquote (15- bis 24-Jährige) (%) ²	8,8	33,2	34,0	2015
Empfänger eines sozialen Eingliederungseinkommen oder einer gleichgestellten Sozialhilfe bei den 18- bis 64-Jährigen (%) ²	0,47	3,45	2,69	2015
Empfänger eines sozialen Eingliederungseinkommen oder einer gleichgestellten Sozialhilfe bei den 18- bis 24-Jährigen (%) ²	1,09	6,64	5,80	2015

Quellen: 1. FÖD Wirtschaft - GD Statistik, Berechnungen: OSLg – 2. IWEPS-Walstat

Der Anteil der Bevölkerung mit *ausländischer Staatsangehörigkeit* ist geringer als der in der Provinz Lüttich.

Die Geburtenrate ist niedriger als die in der Provinz und in der Wallonie.

Der Alterungsindex liegt über dem in der Provinz Lüttich. Auf 100 junge Menschen unter 20 Jahren kommen 86 Personen, die 65 Jahre oder älter sind.

Es gibt proportional gesehen weniger *Einelternfamilien* als in der Provinz.

Büllingen hat ein höheres *Medianeinkommen* als die Provinz und die Wallonie.

Die Arbeitslosenquoten sind sowohl in der allgemeinen Bevölkerung (15-64 Jahre) als auch bei den jungen Menschen (15-24 Jahre) niedriger als in der Provinz Lüttich und der Wallonie. Die Arbeitslosenquote spiegelt den Anteil der Personen in der Erwerbsbevölkerung wider, die arbeitslos sind, Arbeit suchen und für eine Beschäftigung zur Verfügung stehen¹.

Proportional gesehen gibt es weniger Empfänger *eines sozialen Eingliederungseinkommens oder einer gleichgestellten Sozialhilfe*² als in der Provinz Lüttich. Diese Beobachtung gilt auch für Jugendliche zwischen 18 und 24 Jahren.

¹ IWEPS, Fiche Taux de chômage administratif des 15 à 64 ans, 01.03.2018

² Laut IWEPS ist das soziale Eingliederungseinkommen ein Mindesteinkommen, das die ÖSHZ Personen gewähren, die nicht über ausreichende Einkünfte verfügen, denen keinerlei Ressourcen zur Verfügung stehen und die diese weder durch ihren persönlichen Einsatz noch auf andere Weise erhalten können. Die gleichgestellte Sozialhilfe ist eine finanzielle Unterstützung, die vom ÖSHZ im Rahmen des Rechts auf Sozialhilfe für Personen gewährt wird, die aus bestimmten Gründen nicht für das Recht auf ein Eingliederungseinkommen in Frage kommen.

Lebenserwartung und Sterblichkeitsrate, 2010-2014

Lebenserwartung bei der Geburt (in Jahren)	Büllingen [VI-95 – VI+95]	Provinz Lüttich [VI-95 – VI+95]	Wallonie [VI-95 – VI+95]
Männer	83,3 * [81,6 – 85,0]	76,6 [76,4 – 76,8]	76,1 [76,0 – 76,1]
Frauen	85,4 * [84,0 – 86,8]	81,8 [81,6 – 81,9]	82,0 [81,9 – 82,1]

Quelle: FÖD Wirtschaft-GD Statistik, Berechnungen: OSLg

* Weist auf eine statistisch signifikante Differenz hin (siehe Erklärung S. 7)

Lebenserwartung mit 65 Jahren (in Jahren)	Büllingen [VI-95 – VI+95]	Provinz Lüttich [VI-95 – VI+95]	Wallonie [VI-95 – VI+95]
Männer	20,3 * [18,8 – 21,7]	17,0 [16,9 – 17,1]	16,9 [16,9 – 17,0]
Frauen	21,2 [19,0 – 22,4]	20,3 [20,2 – 20,4]	20,6 [20,6 – 20,7]

Quelle: FÖD Wirtschaft-GD Statistik, Berechnungen: OSLg

* Weist auf eine statistisch signifikante Differenz hin (siehe Erklärung S. 7)

Die Lebenserwartung bei der Geburt liegt sowohl bei Männern als auch bei Frauen deutlich über dem Durchschnitt in der Provinz.

Bezogen auf *die Lebenserwartung mit 65 Jahren* haben auch Männer eine statistisch bedeutend höhere Lebenserwartung.

Lebensumstände wie Ernährung, Zugang zur Gesundheitsversorgung, Unfälle, Gewalt, Umweltverschmutzung, Arbeitsbedingungen, Rauchen ... sind Faktoren, die diese Indikatoren beeinflussen.

Es wäre interessant zu wissen, ob die Jahre nach dem 65. Lebensjahr bei guter Gesundheit und ohne Beeinträchtigung gelebt werden. Dieser Indikator, abgeleitet aus der Nationalen Gesundheitsbefragung (ISP-HIS), ist jedoch auf Gemeindeebene nicht verfügbar.



Vergleichsindex der Sterblichkeit (Referenzbevölkerung: Provinz Lüttich = 100), 2010-2014

	Büllingen [VI-95 – VI+95]	Provinz Lüttich [VI-95 – VI+95]	Wallonie [VI-95 – VI+95]
Männer	62,4 * [38,9 – 94,8]	100 [97,4 – 102,7]	102,4 [100,9 – 103,9]
Frauen	83,3 [53,4 – 124,0]	100 [97,5 – 102,5]	97,4 [96,0 – 98,7]
Total	73,7 [53,9 – 98,4]	100 [98,2 – 101,8]	99,6 [98,6 – 100,6]

Quelle: FÖD Wirtschaft-GD Statistik, Berechnungen: OSLg

*Weist darauf hin, dass der Vergleichsindex der Sterblichkeit deutlich von dem der Referenzbevölkerung abweicht (Provinz Lüttich 2010-2014=100).

Die Sterblichkeit ist im Allgemeinen niedriger als in der Provinz Lüttich.

Sie ist um 37,6 % niedriger bei Männern, was statistisch bedeutsam ist.

Sie ist um 16,7 % niedriger bei Frauen, was statistisch nicht bedeutsam ist. Man kann hier lediglich von einer **Tendenz** sprechen.

Was ist ein statistisch bedeutsamer Unterschied?

Die 95 %igen Konfidenzintervalle [CI95] sind statistische Berechnungsergebnisse, die den „Unsicherheitsbereich“ um einen Wert ergeben. Das bedeutet, dass die Wahrscheinlichkeit, dass der „echte“ Wert in diesem Bereich liegt, bei 95% liegt.

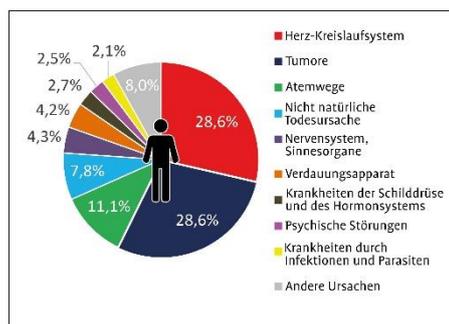
Zum Beispiel im Fall der Lebenserwartung: Wenn sich das Konfidenzintervall der untersuchten Gemeinde mit dem der Provinz Lüttich überschneidet, bedeutet dies, dass es keinen bedeutsamen Unterschied zwischen den beiden untersuchten Werten gibt. Dieser scheinbare Unterschied kann also dem Zufall geschuldet sein.

Bei der Interpretation bestimmter Ergebnisse ist Vorsicht geboten, da die untersuchte Gemeinde eine geringe Einwohnerzahl haben kann, was die Signifikanz dieser Unterschiede beeinflusst.

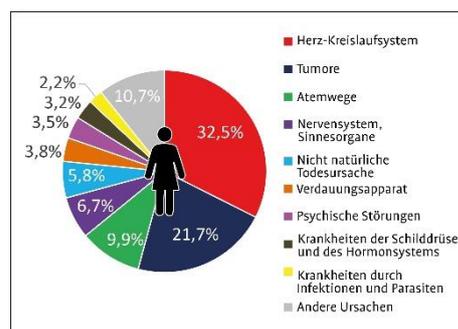
Außerdem ist es nicht immer möglich, repräsentative Gesundheitsdaten auf Gemeindeebene zu erhalten. Daher finden Sie in diesem lokalen Gesundheitsprofil einige Daten, die sich auf den Bezirk oder die Provinz Lüttich beziehen.



Die häufigsten Todesursachen im Bezirk Verviers, 2008-2012



Quelle: ISP-SPMA, Berechnungen: OSLg



Quelle: ISP-SPMA, Berechnungen: OSLg

Im Bezirk Verviers sind die drei häufigsten Todesursachen bei Männern und Frauen dieselben: Erkrankungen des Kreislaufsystems, Tumore und Atemwegserkrankungen.

Die *kardiovaskuläre Sterblichkeitsrate* ist allerdings bei Frauen deutlich höher als bei Männern (32,5 % vs. 28,6 %).

Die Hauptrisikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind Tabak- und Alkoholkonsum, eine fett- und zuckerreiche Ernährung, Bewegungsmangel ...

Frauen sind während ihrer Menopause weniger durch Östrogene geschützt. Darüber hinaus werden sie weniger gut durch Vorsorgetests abgedeckt, später behandelt und erholen sich langsamer. Seit sie sich dieselben schlechten Lebensgewohnheiten wie die Männer zu Eigen gemacht haben (Rauchen, Alkohol, Stress ...), sind auch sie immer früher Opfer von Herz-Kreislauf-Problemen³.

Gesundheitszustand

Gesundheitszustand		Provinz Lüttich	Wallonie	Jahr	
Gesundheit als gut oder sehr gut erachtet (%) ¹		73,2	75,0	2013	
Chronische Erkrankungen (%) ¹		31,6	30,2	2013	
Brustkrebs-Vorsorgeuntersuchung bei Frauen zwischen 50 und 69 Jahren	Büllingen	Provinz Lüttich	Wallonie	Jahr	
	Abgedeckter Gesamtbereich (%) ²	40,4	55,8	55,6	2011-12
	Mammothest (%) ²	11,4	7,3	7,2	2011-12
	Diagnostische Mammografie (%) ²	29,0	48,4	48,4	2011-12

Quelle: 1. ISP-HIS - 2. Atlas AIM

Die Anzahl der Personen, deren *Gesundheit* als gut oder sehr gut erachtet wird, und der Personen mit *chronischen Erkrankungen* ist in der Provinz Lüttich und der Wallonie fast gleich.

In Büllingen ist *die Rate der Brustkrebs-Vorsorgeuntersuchungen* für Frauen zwischen 50 und 69 Jahren niedriger als der in der Provinz und der Wallonie. Die Anzahl der spontanen Vorsorgeuntersuchung (durch diagnostische Mammografie) ist niedriger als in der Provinz und der Wallonie. Die Anzahl Mammothests (Mammografie im Rahmen der auf europäischer Ebene empfohlenen und durchgeführten Brustkrebs-Früherkennungsprogramme) ist höher.

³ Quelle: Fédération Française de Cardiologie, Cœur, artères et femmes, Paris, 2016

Gesundheitsverhalten, Provinz Lüttich-Wallonie-Belgien, 2013

Gesundheitsverhalten 	Provinz Lüttich	Wallonie	Belgien
Täglicher Verzehr (%) (Saft nicht einbegriffen)			
Obst	28,2	24,7	25,7
Gemüse	45,6	37,7	38,4
Alkoholkonsum (%)			
> 21 Gläser/Woche	6,8	9,9	8,4
Täglicher Alkoholkonsum	17,0	21,4	19,0
Täglicher Tabakkonsum (%)	20,0	23,9	21,6
Als bewegungsarm geltende Bevölkerung (%)	31,1	27,8	23,2

Quelle: ISP-HIS*

Gesundheitsverhalten 	Provinz Lüttich	Wallonie	Belgien
Täglicher Verzehr (%) (Saft nicht einbegriffen)			
Obst	33,9	31,9	34,4
Gemüse	47,3	39,9	42,5
Alkoholkonsum (%)			
> 14 Gläser/Woche	4,5	4,9	4,7
Täglicher Alkoholkonsum	12,1	11,9	9,8
Täglicher Tabakkonsum (%)	17,2	19,4	16,4
Als bewegungsarm geltende Bevölkerung (%)	31,6	36,6	31,6

Quelle: ISP-HIS*

Männer und Frauen in der Provinz Lüttich konsumieren im direkten Vergleich mit Belgien und der Wallonie insgesamt täglich mehr **Gemüse**.

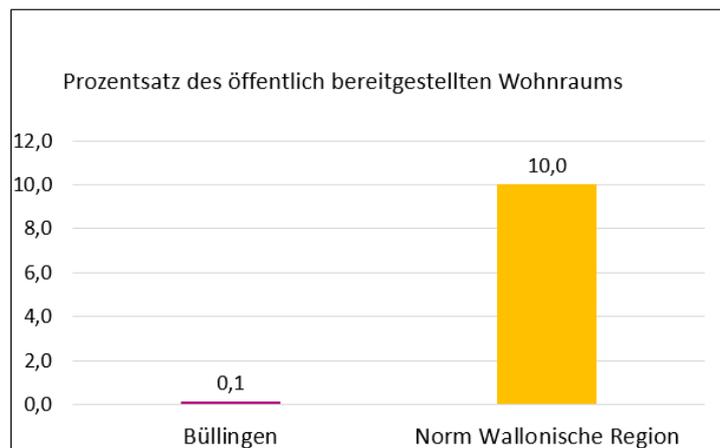
Der **Tabakkonsum** ist bei Männern höher; dies gilt für alle Gebiete.

Statistisch gesehen gibt es im Bereich **Alkoholkonsum** keinen Unterschied zwischen Männern und Frauen. Auch diese Beobachtung gilt für die verschiedenen Gebiete.

Die Männer in der Provinz sind jedoch um ungefähr 8 % körperlich inaktiver als die Männer in Belgien insgesamt. Frauen in der Provinz Lüttich sind vom Bewegungsmangel her gleichgesetzt mit den Frauen in Belgien. Sie sind praktisch nicht weniger aktiver als Männer in der Provinz. Dieser **Mangel an Bewegung** erhöht das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Tumore.

* Anmerkung: Die Nationale Gesundheitsumfrage per Interview (ISP-HIS) erlaubt keine Verfeinerung der Ergebnisse, weil die statistischen Stichproben auf Gemeinde- und Bezirksebene nicht repräsentativ sind.

Öffentlich bereitgestellter Wohnraum, 2013



Quelle: Wallonische Wohnungsbaugesellschaft

Mit 0,1 % *öffentlich bereitgestelltem Wohnraum*⁴ liegt die Gemeinde Büllingen unter der von der Wallonischen Region festgelegten Zielsetzung von 10 %.

Mutter und Kind

Mutter und Kind	Büllingen	Provinz Lüttich	Wallonie	Jahr
Geburten bei Frauen unter 18 Jahre (%) ¹	0,37	0,86	0,89	2009-13
Babys mit einem Gewicht unter 2.500 g (%) ¹	8,1	8,1	7,9	2009-13
Frühgeburten (%) ¹	11,4	8,8	8,5	2009-13
Anteil der vorschulischen Betreuungsplätze (%) ²	31,8	28,6	31,5	2013

Quellen: 1. FÖD Wirtschaft - GD Statistik, Berechnungen: OSLg - 2. ONE - FÖD Wirtschaft-GD Statistik, Berechnungen: OSLg

Die Geburtenrate bei Frauen unter 18 Jahren ist niedriger als der Durchschnitt in der Provinz und der Wallonie. Um die Anzahl der Frühschwangerschaft einzubeziehen, müsste die Zahl der Geburten bei Frauen unter 18 Jahren im Idealfall durch die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche bei Frauen unter 18 Jahren ergänzt werden.

Die Anzahl der Babys mit zu niedrigem Gewicht ist gleich hoch wie die in der Provinz und in der Wallonie; *die Frühgeburtenrate* ist höher. In der Literatur gelten folgende Risikofaktoren als verantwortlich für niedriges Geburtsgewicht und Frühgeburten: Mutterschaft Minderjähriger, Rauchen, Alkoholmissbrauch, schlechte Ernährung, niedriger sozioökonomischer Status der Eltern, Mehrlingsschwangerschaften ...

Im Jahr 2002 verpflichteten sich die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, bis 2010 Betreuungsplätze für mindestens 33 % der Kinder unter 3 Jahren bereitzustellen⁵. Das Dorf Büllingen liegt bei der Anzahl der *vorschulischen Betreuungsplätze* knapp unter dieser Empfehlung (31,8%)⁶. Im Jahr 2013 fehlten 2 Plätze, um die Norm zu erreichen.

⁴ Die Wallonische Wohnungsbaugesellschaft vereint 64 öffentlich-rechtliche Wohnungsbaugesellschaften unter ihrem Dach. Sie listet die öffentlichen Wohneinheiten auf, die sich im Besitz der Wohnungsbaugesellschaften befinden und die von ihnen verwaltet werden. Wohnungen, die von Gemeinden, ÖSHZ und Agenturen für Sozialwohnungen abhängen, werden nicht aufgeführt.

⁵ Quelle: Europäische Kommission, *Objectifs de Barcelone*, 2002

⁶ Die Anzahl Kinder wird in den französischsprachigen Gemeinden anders erfasst als in den deutschsprachigen Gemeinden. In den französischsprachigen Gemeinden werden die Kinder von 0 bis 2,5 Jahren als vorschulisch erfasst, in den deutschsprachigen Gemeinden von 0 bis 3 Jahren.

Pflegeangebote

Versorgungsangebote für Senioren	Büllingen	Provinz Lüttich	Wallonie	Jahr
Anzahl Betten in Seniorenheimen	0	7 583	25 550	2016
Bettendichte in Seniorenheimen pro 1 000 Bewohner ab 65 Jahre	0,0	38,0	39,5	2016
Anzahl Betten in Alten- und Pflegeheimen	0	7 327	22 874	2016
Bettendichte in Alten- und Pflegeheimen pro 1 000 Bewohner ab 65 Jahre	0,0	36,7	35,4	2016
Anzahl Einwohner pro Hausarzt	2 761	1 015	1 024	2014

Quelle: INAMI, Berechnungen: OSLg

In Büllingen gibt es weder *Betten in Seniorenheimen* noch *Betten im Bereich der besonderen Pflege in Alten- und Pflegeheimen*.

Die Einwohnerzahl pro Hausarzt ist ungünstiger als in der Provinz Lüttich. Jedoch müssen diese Zahlen differenziert betrachtet werden, denn das Landesinstitut für Kranken- und Invalidenversicherung (LIKIV) berücksichtigt den Wohnsitz der Ärzte und nicht den Ort der Praxis. Wir können entsprechend nur eine vage Vorstellung der tatsächlichen medizinischen Versorgung auf dem Gebiet darstellen.



Dieses lokale Gesundheitsprofil wurde durch das Beobachtungszentrum für Gesundheit der Provinz
Lüttich - *Observatoire de la Santé (OSLg)* - erstellt.

Das OSLg steht Ihnen für genauere und zusätzliche Informationen zur Verfügung.

Nachdruck und Verbreitung sind erwünscht, unter Einhaltung der Rechtsvorschriften im Bereich Zitate.



Quai du Barbou 4
4020 Lüttich

☎ 04/279 78 03 - ✉ observatoire.sante@provincedeliege.be
🌐 www.provincedeliege.be/observatoirede lasante

Nützliche Adresse

Gemeindeverwaltung Büllingen
Schwarzenbach 4, 4760 Büllingen
☎ 080/64 00 00 - ✉ info@buellingen.be

Datum der Veröffentlichung: März 2019

© Fotos: Öffentlichkeitsarbeit & Multimediainformation der Provinz Lüttich

© Nemo.presse